

Beschlussvorlage

VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG MONTABOUR

Drucksache-Nr. 073/01Sta/2019

Nachtrag zu Drucksache-Nr.

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Fachbereich/Az.:

SG 3.5

Datum

30.04.2019

Beratungsfolge:

Sitzungstermin

Bauausschuss des Stadtrates der Stadt Montabaur

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Montabaur

14.05.2019

Betreff:

Auftragsvergabe Lieferung von Pollern in der Innenstadt

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Montabaur plant die vorhandenen Poller in der Fußgängerzone zu modernisieren und dabei gleichzeitig die Unterhaltung zu vereinfachen.

Die Verbandsgemeinde hat unterschiedliche Ausführungsarten überprüft und mit anderen Kommunen und Betreibern öffentlicher Gebäude über die Erfahrungswerte im täglichen Gebrauch gesprochen.

Derzeit ist es so, dass ein Mitarbeiter der Stadt die vorhandenen Poller morgens vor 6 Uhr herausnimmt und nach 11 Uhr wieder einsetzt. Sollte sich nach 11 Uhr noch jemand mit einem Fahrzeug in der Fußgängerzone aufhalten, ist ein Mitarbeiter des Bauhofs oder der Verwaltung beauftragt, die Poller zu öffnen und anschließend auch wieder zu schließen. Baufirmen oder Umzugsunternehmen erhalten einen Schlüssel für die Dauer ihrer Arbeiten und können somit die Poller eigenständig öffnen.

Diese Art der Absperrung einer Fußgängerzone ist mit einem hohen personellen Aufwand verbunden und führt immer wieder dazu, dass sich Fahrzeuge unerlaubt in diesem Bereich aufhalten.

Ein weiterer Aspekt ist die Sicherheit einer stark frequentierten Zone. Die vorhandenen Poller sind einfache Metallpoller ohne Fundament. Ein Herausreißen oder Umfahren ist ohne großen Aufwand möglich und kann eine potenzielle Gefahr darstellen.

Eine moderne Alternative sind Poller, die sich eigenständig öffnen und schließen lassen und über ein Programm angesteuert werden können. Dabei kann der Sicherheitsaspekt berücksichtigt und gleichzeitig auch eine modernere Optik erreicht werden. Dabei sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen.

Standorte:

Geplant sind drei Standorte, die in der Anlage im Übersichtsplan rot markiert sind. Grundsätzlich sollen die vorhandenen Pollerstandorte ersetzt werden. Aufgrund von Versorgungsleitungen oder anderen Zwangspunkten im Erdreich muss die genaue Verortung um wenige Meter variiert werden. Jeder Standort wird mit 2 automatisch absenkbaren Pollern und 3-7 (je nach Standort) feststehenden Pollern ausgestattet, die optisch gleich aussehen. Hinzu kommen weitere Einbaukörper, die im Weiteren beschrieben werden.

Technische Ausführung:

Bei der Variantenüberprüfung haben sich zwei technische Ausführungen ergeben. Die eine Variante besteht aus einem mit Druckluft betriebenen Poller und einem notwendigen Kompressor, der in direkter Umgebung bereitgestellt werden muss. Dieser Kompressor verursacht allerdings Geräusche und muss in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden.

Die zweite Alternative befindet sich in einer ähnlichen Preisspanne und wird direkt am Poller mit einem Elektromotor betrieben und ist elektro-hydraulisch ausgeführt. Die Poller werden mit einem biologisch abbaubarem Hydrauliköl angehoben und abgesenkt. Der Elektromotor ist sehr leise und wartungsarm. Die Stromversorgung kann über die vorhandenen Marktschränke oder ggf. sogar über die nächste Straßenlampe gesichert werden. Die Verwaltung empfiehlt diese Art der Ausführung.

Alle Systeme sind mit einer automatischen Heizung ausgestattet um auch bei langanhaltendem Frost sicher zu funktionieren und haben ebenfalls einen Akku, falls bei einem Stromausfall die Poller abgesenkt werden müssen.

Äußerliche Gestaltung:

Alle Poller werden aus Edelstahl mit einer anthrazitfarbenen Beschichtung hergestellt. Die Farbe ist abgestimmt auf die vorhandenen Lampen und Ausstattungsgegenstände in der Innenstadt. Alle Poller sind mit einer Beleuchtung am Kopf ausgestattet um auch bei Dunkelheit gut sichtbar zu sein. Die feststehenden Poller unterscheiden sich optisch nicht von den versenkbaren. Zusätzlich wird an jedem der drei Standorte eine Ampelsäule und eine Bedienersäule benötigt. Diese Einbaukörper werden ebenfalls in der gleichen Farbe beschichtet. Im Boden vor und hinter den Pollern werden Induktionsschleifen eingelassen, die optisch kaum auffallen – wie auch beispielsweise vor den Lichtsignalanlagen auf der Wilhelm-Mangels-Straße.

Die Außenwandung aller Poller wird empfohlen in einer Stärke von 10 mm ausführen zu lassen. Die Stärke garantiert, dass bei einem zufälligen Gegenfahren mit langsamer Geschwindigkeit keine Verformung oder Beulen am Poller entstehen und auch die Automatik dadurch nicht gefährdet wird. Die etwas günstigere Alternative ist nur 6 mm stark, allerdings sind diese sehr anfällig für Beschädigungen und können daher nicht empfohlen werden.

Die 10 mm starken Poller sind keine Hochsicherheitspoller, die einen 40to-LKW stoppen könnten. Allerdings können Sie einen normalen PKW von einer nicht erlaubten Zufahrt abhalten. Auch bei höherer Geschwindigkeit ist davon auszugehen, dass das Auto bei einem Aufprall so beschädigt wird, dass ein Weiterfahren unmöglich wird. Die Hochsicherheitspoller kosten ein Vielfaches von dem oben beschriebenen System und es kommen zusätzlich hohe Kosten für die Herstellung der Fundamente hinzu. Außerdem entstehen dabei sehr hohe jährliche Wartungskosten.

Bedienung:

Jeder Poller kann individuell programmiert werden. Es ist angedacht, dass alle versenkbaren Poller morgens um 6 Uhr automatisch herunterfahren und mittags um 11 Uhr wieder automatisch hochfahren. Dabei schaltet sich die Ampelanlage dazu und auf den Induktionsschleifen vor und hinter den Pollern wird vorab überprüft, ob ein Gegenstand auf den Pollern steht. Diese Zeiten können individuell angepasst und von einem zentralen Rechner gesteuert werden.

Nach Rücksprache mit der Feuerwehr und den Rettungsdiensten hat sich bei Einsätzen ein Schlüsselsystem bewährt. Daher ist an jedem Standort zusätzlich eine Bediensäule geplant, die ein Schloss enthält, das von dem ersten ankommenden Einsatzfahrzeug bedient werden kann. Der Schlüssel kann auf ein vorhandenes Schließsystem der ortsansässigen Rettungskräfte angepasst werden, sodass kein neuer Schlüssel extra angefertigt werden muss, der nur auf die Schließanlage der Poller passt. Aktiviert das erste Einsatzfahrzeug die Polleranlage, senken sich alle Poller an dem jeweiligen Standort ab und bleiben solange heruntergefahren bis der Einsatz beendet ist und die Schließanlage erneut betätigt wird. Somit kann verhindert werden, dass bei einem Großeinsatz jedes Fahrzeug wieder neu die Schließanlage betätigen muss und somit wertvolle Zeit verloren geht. Diese Bedienvariante wurde mit allen Betroffenen vorbesprochen und findet großen Zuspruch.

Zusätzlich wird jeder Standort mit einem GSM-Modul ausgestattet und kann mittels einer Mobilfunkkarte (z.B. Prepaid) angesteuert werden. Das bedeutet, dass jeder Pollerstandort eine Mobilfunknummer besitzt. Wenn jemand individuell eine Zufahrt zur Fußgängerzone benötigt, kann diese Person über sein Handy die Telefonnummer des Standortes anrufen und die Poller senken sich nach dem Anruf automatisch ab und nach dem Überfahren der Induktionsschleifen auch wieder automatisch nach oben. Diese Anrufe funktionieren nur, wenn die anrufende Nummer im

System freigeschaltet wurde. Die Telefonnummern von Mitarbeitern des Bauhofes zum Beispiel können dauerhaft freigeschaltet werden und somit zu jeder Zeit in die Fußgängerzone ein- und ausfahren. Privatpersonen, die an einem Wochenende umziehen oder aus anderen Gründen zufahren möchten, können ihre Nummer bei der Verwaltung angeben und diese wird dann für einen bestimmten Zeitraum freigeschaltet. Somit kann verhindert werden, dass die dann bekannte Nummer der Pollerstandorte langfristig von Privatpersonen ausgenutzt wird.

Kosten:

Die Verwaltung hat drei Angebote von Firmen eingeholt, die alle oben beschriebenen Kriterien erfüllen.

Firma Intesik, 45699 Herten	68.222,70 €	450 €/a Wartung
Firma Acotec, 45665 Recklinghausen	68.244,12 €	450 €/a Wartung
Firma Perimeter Protection, 33154 Salzkotten	170.328,27 €	9.000 €/a Wartung

Im ersten Jahr ist die Wartung kostenfrei.

Alle befragten Kommunen haben die Firma Intesik sehr empfohlen und können eine störungsfreie Bedienung bestätigen.

Die Firma Perimeter ist Weltmarktführer im Bereich Sicherheitspoller und bietet nur Poller an, die nochmal eine zusätzliche Innenwandverstärkung aufweisen. Dadurch ist ein etwas höherer Anprallschutz gegeben. Dementgegen stehen allerdings die hohen Kosten.

Die Verwaltung empfiehlt die Firma Intesik, Herten mit der Lieferung von starren und versenkbaren Pollern zu beauftragen.

Weitere Kosten:

Es werden für den Einbau aller Poller und Einbaukörper zusätzliche Tief- und Erdbauarbeiten notwendig, die auf rund 50.000 € geschätzt werden. Diese Arbeiten können vom Jahresvertragspartner für Tiefbauarbeiten ausgeführt werden.

Alle notwendigen Gelder sind im Haushaltsplan der Stadt Montabaur für das Jahr 2019 verfügbar. Die Haushaltsstelle 51135-0013 „Neubau Treppenanlage Hinterer Rebstock / Alleestraße“ kann als Deckungsvorschlag genutzt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschüsse beschließen, den Auftrag für die Lieferung von Pollern gemäß vorliegendem Angebot vom 11.04.2019 an die Firma Intesik, Herten, zu vergeben. Des Weiteren beschließen die Ausschüsse alle erforderlichen Tiefbauarbeiten vom Jahresvertragspartner Schoenauer, Weltersburg, ausführen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen	☒ Ja	☐ Nein
	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
Buchungsstelle:		
Projekt-Nr.:		
Ansatz zzgl. Haushaltsreste und außer-/überplanmäßigen Bewilligungen:	€	€
bereits verausgabt:	€	€
durch Aufträge gebunden:	€	€
noch verfügbar:	€	€

Im Auftrag



Florian Benten
Fachbereichsleiter